

Kinderbiennale

Angebote Bildung und Vermittlung

Workshops

Alle Workshops sind kostenfrei
Anmeldung erforderlich

Jeden Dienstag — (außer 25.12. und 1.1.), 12:00–16:00 Uhr
und jeden Freitag — 14:00–18:00 Uhr

Workshops mit The Constitute in der Traumwerkstatt

→ 3D-Druck, Lasercutting, Digital Sculpting u.v.m.

Ab 12 Jahre • max. 12 Teilnehmer • nähere Infos unter:
www.skd.museum/ausstellungen/kinderbiennale

Samstags — (14-tägig, 13.10.–2.2.)

Offene Werkstatt mit The Constitute

Ab 12 Jahre • nähere Infos unter:
www.skd.museum/ausstellungen/kinderbiennale

Samstag — 15.12., 14:00–16:00 Uhr

Abheben und Schweben

→ Pantomimischer Theater-Workshop

Die Kunstwerke der Kinderbiennale regen zum Fantasieren an. In diesem Workshop zeigen wir euch, wie schnell eure eigenen Ideen zu einem eigenen kleinen Theaterstück werden können, das von Illusionen und witzigen Ideen lebt. Wenn ihr mit Ballons davonfliegen könnt, wenn Leichtigkeit sich in schwere Geschütze verwandelt oder wenn ihr lauft und lauft und euch doch nicht vom Fleck bewegt, dann seid ihr in der Welt der Pantomime.

Ab 8 Jahre • mit dem Theater Schreiber & Post • max. Teilnehmerzahl 15 Kinder • am 15.12.: mit Gebärdensprachdolmetscher*in

Samstag — 23.2., 14:00–16:00 Uhr

Von Traumkünstlern und Künstlerträumen

→ Geschichten-Erfinde-Workshop

Können Farben lachen? Träumen Museen? Wie schmeckt eigentlich ein Kunstwerk? Und hast du schon mal mit einem Bild geredet? Nein? Dann komm zum Geschichten-Erfinde-Workshop der Kinderbiennale und baue mit einer Märchenerzählerin Kunstwerke aus Worten.

Ab 7 Jahre • mit der Schauspielerin und Erzählerin Jule Richter
max. Teilnehmerzahl 15 Kinder

Samstag — 17.11. & 26.1., 14:00–18:00 Uhr

Stop-Motion-Filmworkshop

Mithilfe von Alltagsgegenständen entstehen im Workshop kleine Stop-Motion-Animationsfilme. Wir lernen, wie man durch Animationsfilm Dingen des täglichen Lebens neues Leben einhauchen kann. Die Werke der Kinderbiennale geben Anregungen, können als Kulissen dienen oder die Hauptrollen übernehmen.

6 bis 10 Jahre → 17.11.

11 bis 16 Jahre → 26.1.

mit dem Künstler Falk Töpfer • max. Teilnehmerzahl 15 Kinder

Samstag — 1.12., 10:00–13:00 Uhr und 14:00–17:00 Uhr

Kinderatelierwerkstatt

Malend, zeichnend, schneidend, bastelnd und bauend entwickeln wir mit verschiedensten Materialien einen kreativen Prozess. Vom Traum zur Wirklichkeit, vom Schatten zum Spiegelbild und wieder zurück begeben wir uns in der Kinderatelierwerkstatt allein und in kleinen Gruppen auf gestalterische Reise und geben unseren Ideen eine Gestalt.

5 bis 12 Jahre • mit der Künstlerin Patricia Westerholz • max. Teilnehmerzahl 15 Kinder

Samstag — 8.12., 14:00–16:00 Uhr

Tanz sehen, selbst tanzen, über Tanz sprechen

→ Tanzworkshop

Tänzerinnen und Tänzer der Dresden Frankfurt Dance Company bieten einen praktischen Einblick in die besondere choreografische Sprache von Jacopo Godani. Tanz sehen, selbst tanzen, über Tanz sprechen – sind Teil eines fruchtbaren, wechselseitigen Lernprozesses. Ein offenes Angebot für alle, die Freude an Tanz und Bewegung haben. Bitte bequeme Kleidung und Getränke mitbringen.

11 bis 13 Jahre • eine Kooperation mit Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste • mit Tänzerinnen und Tänzern der Dresden Frankfurt Dance Company • max. Teilnehmerzahl 15 Kinder

Samstag — 29.12. & Sonntag — 30.12., 14:00–18:00 Uhr

Spielen auf Traumpfaden

→ Figurentheater-Workshop

Magische Gestalten bevölkern die zwölf Tage und Nächte zwischen Weihnachten und Neujahr. Sie tauchen auf aus dunklem Papier und leuchten im farbigen Licht aus Träumen, Mythen und Märchen. Sie geben uns die Hand und führen uns auf einem Weg, dessen Anfang und Ende niemand kennt, hin in jenes Schattenreich, wo das Wünschen noch geholfen hat.

Im Workshop hören wir seltsame Geschichten, lassen aus Farben und Formen eigene Figuren entstehen und fliegen mit ihnen – im Schattentheater – in das Land unserer Fantasie.

Ab 8 Jahre • mit der Erzählerin und Dramaturgin Brit Magdon und den Freunden der Puppentheatersammlung Dresden e. V. • max. Teilnehmerzahl 15 Kinder • Teilnahme nur an einem Tag möglich

Samstag — 12.1., 14:00–16:00 Uhr

Schnell – Geschickt – Stark – Klug?

→ Erfinde deinen Comic-Helden!

Manche sind schnell wie der Blitz oder können an Wänden klettern wie Spinnen. Andere sind unglaublich stark oder können Gedanken lesen. Und es gibt sogar solche, die sich klein wie Ameisen machen können. Was müsste dein Superheld können?

Erfinde deinen eigenen Comic-Helden und gestalte fantasievolle Welten, in denen er spannende Abenteuer erlebt. Welchen Bösewicht wird er bezwingen und wie seine Freunde retten? Erzähl seine Geschichte in Wort und Bild!

Ab 8 Jahre • mit dem Comic-Zeichner Ulf K. • max. Teilnehmerzahl 15 Kinder

Ferienworkshops

Alle Ferienworkshops sind kostenfrei
Anmeldung erforderlich

Mittwoch — 20.2., ab 10:30 Uhr

Zauberhafter Farbwechsel

Erst blau und plötzlich grün und das bei bloßer Berührung! Was Farben der ganz besonderen Art alles können, erkunden wir zusammen auf der Kinderbiennale und stellen gemeinsam einen verhexten, farbenfrohen Schleim her.

7 bis 12 Jahre • max. Teilnehmerzahl 15 Kinder

Freitag — 22.2., 10:00–12:00 Uhr

SuPer ide.

Alles ist möglich, auch das Erfinden neuer Wörter! In der Schreib- und Druckwerkstatt könnt ihr eure ganz eigenen Bilder und Geschichten erdenken, gestalten und mit Linoldruck drucken.

Ab 5 Jahre • Kooperation mit Buchkinder Dresden e. V.
max. Teilnehmerzahl 15 Kinder

Veranstaltungen für Kinder bis 3 Jahre

Samstags — 19.1., 16.2., ab 10:30 Uhr

Krabbeln – Beobachten – Entdecken

Auch für Kinder bis 3 Jahre können zeitgenössische Kunstwerke zum Erlebnis werden. Kleine Geschichten, sinnliche Erfahrungen und spielerische Interaktionen an ausgewählten Stationen der Ausstellung laden dazu ein.



Otafou
Eliasson:
The cubic
structural
evolution project,
Foto: A. Klinker

Talk and Taste

Donnerstags — 6.12., 10.1., 7.2., 17:00 Uhr, Treff im Foyer

Die jungen Freunde laden ein

Zwischen 17 und 99 Jahre alt und dennoch ein Kind geblieben? Dann auf zur Erkundungsreise durch die Kinderbiennale! Tauchen Sie gemeinsam mit dem Team der JUNGEN FREUNDE in die Träume und Geschichten der Werke ein und schütteln Sie das Erwachsen-sein vor der Museumstür ab.

Lesungen

Sonntags — 25.11., 9.12., 20.1., 3.2., 11:00 Uhr

Prominente Vorleser*innen erwecken Geschichten aus Büchern vor ausgewählten Werken der Kinderbiennale zum Leben.

Ab 5 Jahre • eine Kooperation mit den Städtischen Bibliotheken

- 9.12. Annetkatrin Klepsch,
Zweite Bürgermeisterin, Beigeordnete für Kultur und Tourismus
20.1. Marion Ackermann,
Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
3.2. Michael Kretschmer,
Ministerpräsident vom Freistaat Sachsen

Buchbare Angebote für Kitas & Schulen

Kosten: 2 Euro pro Schüler*in

Kunst mitmachen!?

Was hinterlassen wir und was verändern wir, wenn wir eine Kunstausstellung besuchen? Meistens darf Kunst nicht angefasst werden – bei der Kinderbiennale ist das ein bisschen anders! Kann aber auch durch unseren Besuch Neues entstehen, wenn nichts angefasst wird? Wie wird mit uns und durch uns Kunst gestaltet? Auf der Suche nach Antworten folgen wir den Fingerabdrücken und Fußspuren in der Ausstellung und erproben Möglichkeiten partizipativer und interaktiver Kunst.

Ab 1. Klasse, für GS, OS, Gym, FöS • Dauer: 2 Stunden

Schweben, Schmelzen, Spiegeln?

→ Die Kunstnaturforscher erkunden die Kinderbiennale!

In diesem Kurs wird hinter die Kulissen der Kunst geblickt, um die sachkundliche Natur der Werke zu erforschen. Wie kann eine Wand plötzlich ihre Farbe wechseln und was vermag unser Auge zu täuschen? Was bringt Stühle zum Schweben und wie wird aus Eis Kunst? Diesen und anderen Fragen gehen wir auf den Grund und eröffnen neue Zugänge für ein ganzheitliches Kunsterlebnis.

1–6. Klasse, für GS, OS, Gym, FöS • Dauer: 2 Stunden

Lass uns träumen!

→ Fantasiewelten und Farbenwesen

Was sind überhaupt Träume? Wie sehen sie aus? Und welche Rolle spielen Farben dabei? Anhand ausgewählter Werke der Kinderbiennale gehen wir auf Fantasiereisen im Japanischen Palais und begegnen dabei den interessantesten Landschaften und Wesen. Eigene Erfahrungs- und Erlebniswelten werden aktiv eingebunden.

Für Kitas & 1./2. Klassen • Dauer: 2 Stunden, für Kitas: 45 Minuten

Informationen zu weiteren frei buchbaren Veranstaltungen für Menschen mit Behinderungen erhalten Sie beim Besucherservice unter:
besucherservice@skd.museum
T +49 (0)351 – 4914 2000
Programmänderungen vorbehalten,
aktuelle Informationen:
www.skd.museum



teamLab
Sketch
Aquarium,
2013 bis heute.
Interaktive Skulptur
Hideoshi Takahashi,
© teamLab



Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden



Ausstellungsort / Exhibition Venue

Japanisches Palais
Palaisplatz 11
01097 Dresden

Öffnungszeiten / Opening Hours

Täglich 10 bis 18 Uhr / Daily 10 am to 6 pm
montags geschlossen / Closed on Monday
Eintritt frei / Free entry

Information und Anmeldung

besucherservice@skd.museum
T +49 (0)351 – 4914 2000
www.skd.museum

Anfahrt / Arrival

Straßenbahn 9 bis Haltestelle „Palaisplatz“



Gestaltung: pingpong.de

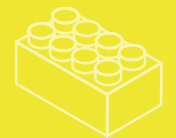
Kinder Biennale

22 Sep¹⁸
24 Feb¹⁹

Träume &
dreams
Geschichten
& stories

Japanisches
Palais

Kunst—Workshops—Aktion



In Kooperation mit



4 Olafur Eliasson, The cubic structural evolution project, 2004

Bei der Arbeit „The cubic structural evolution project“ von Eliasson geht es um das Zusammenkommen und um das gemeinsame Tätigwerden. Der Künstler lädt ein, aus weißen Legobausteinen Visionen einer zukünftigen Stadt zu bauen. Mit jedem Einzelnen kommen immer wieder neue Aspekte zu dieser Stadt hinzu, werden Verwerfungen gemacht und weitere Baudynamiken angestoßen. Beeinflusst von Begegnungen, Unterhaltungen, Wünschen und Ängsten, großen Ideen und kleinen Bedenken, nimmt das Projekt immer wieder neue Formen an.

3 Lynn Lu, Duplet, 2017, und This Changed my Life, 2017

Die Performancekünstlerin Lynn Lu untersucht in ihren Arbeiten, was wir über uns selbst, unsere Mitmenschen und die Welt denken. Mit ihrer Installation „Duplet“ stellt sie persönliche Fragen an die Kinder: angefangen mit dem Helden, der man gern sein würde, über die Frage nach der kostbarsten eigenen Erinnerung bis hin zu dem, wovon man schon immer geträumt hat. In ihrer Installation „This Changed my Life“ fordert sie die Besucher*innen auf, wichtige Erlebnisse und Wünsche auf ein Stoffband zu schreiben und dieses durch den Raum zu spannen. Das Erlebnis wird so jedem sichtbar. Diese Arbeit von Lynn Lu gründet auf ihrer Installation „ersilia“. Zu dieser inspirierte sie der Roman „Die unsichtbaren Städte“ von Italo Calvino. In der gleichnamigen Stadt „ersilia“ spannten die Bewohner Bänder in ihren Häusern, verließen diese, wenn sie voll waren, und hinterließen Ruinen.

2 teamLab, Sketch Aquarium, 2013 bis heute

Das Künstlerkollektiv teamLab schafft poetische Welten, die ihr Aussehen langsam und fortschreitend verändern, je nachdem wie sich das Publikum in ihnen bewegt und sich einbringt. In „Sketch Aquarium“ können Fische bunt ausgemalt, eingescannt und in ein riesiges digitales Aquarium an die Wand projiziert werden. teamLab verweist auf die unerschöpfliche Kreativität, die in jedem von uns schlummert. Ihre Werke ermöglichen positive Erfahrungen mit zeitgenössischer Kunst und neuen Medien ebenso wie die Begegnungen mit fremden Menschen. Die Präsenz des Anderen steht hier im Mittelpunkt.

1 Stephanie Lüning, You Never Know How the Story Ends, 2018

Stephanie Lüning untersucht in ihren Werken die Einwirkung von Zeit, Zufall und Mengenverhältnissen auf den kontrollierten Prozess und bestimmte Zustandsformen von Materie. Sie berechnet zum Beispiel den mengenmäßigen Anteil der Farben einer Fotografie und stellt dann entsprechend große farbige Eiswürfel her. Diese lässt sie dann über Papier oder auch auf dem Boden langsam schmelzen, so dass die Farbe sich verteilt und vermischt. So ein Prozess kann bis zu zwei Tagen dauern. Die so entstandenen Bilder bezeugen nicht nur die Einmaligkeit und Irreversibilität des Prozesses, sondern sind auch von verblüffender Schönheit. Für die Kinderbiennale hat Stephanie Lüning eigens ein Künstleratelier eingerichtet. Sie lädt uns damit ein, selbst künstlerisch tätig zu werden und mit kleinen pigmentierten Eisblöcken zu experimentieren.

5 Susan Hiller, Resounding (Infrared), 2013

Susan Hiller arbeitet oft anthropologisch, sammelt kulturelles Material und Werte und katalogisiert diese. Sie untersucht anhand dieser Sammlungen, wie Geschichte und Vergangenheit konstruiert werden. Die Videoarbeit „Resounding (Infrared)“ verdeutlicht die verschiedenen Ansichten und Narrativen, aus denen Geschichte bestehen kann. Für das Video sammelte Susan Hiller Audiomaterial vom Urknall, zum Beispiel eine Transkription vom Big Bang, Aufzeichnungen von Plasmawellen oder Radiointerferenzen. Zusätzlich zu diesen Geräuschen sind auch Stimmen zu hören, die von unerklärlichen kosmischen Phänomenen berichten.

Künstlermalbuch von Jan Kunze

Jan Kunze hat für die Kinderbiennale ein Malbuch entworfen, das auf den ersten Blick allseits bekannte Geschichten erzählt. Er verwebt wie eine Art Collage Motive aus verschiedenen Weltreligionen mit den Märchen der Gebrüder Grimm. Dabei bricht er mit der Tradition, religiöse von profanen Themen zu trennen. Dadurch zeigt er, wie sehr Geschichten unsere Erinnerungskultur prägen. Es wird auch sichtbar, wie fließend die Grenzen zwischen ihnen sind und wie diese immer wieder neu verhandelt werden.

6 Traumwerkstatt

Der Werkstattraum erlaubt, das in der Ausstellung Gesehene, Erlebte und Gehörte ins eigene kreative Schaffen umzusetzen. In Vorbereitung der Kinderbiennale arbeitete das Museumsteam mit einem Kinderbeirat zusammen. Die Kinder berieten, begutachteten und begleiteten das Team bei der Auswahl der Werke sowie der Themen des Veranstaltungsprogramms. So ergab die Befragung von 46 Kindern, dass die Werkstatt das Thema „Druck“ als Schwerpunkt hat. Hier kann z.B. der am Eingang ausgehängte Beutel bedruckt werden. Ab Oktober bieten darüber hinaus The Constitute/Fabmobli Workshops zu 3D-Druck und Laserschneiden an. Weitere Informationen und die genauen Termine unter www.skdmuseum.de

7 Mark Justiniani, Well, 2018

Mark Justiniani setzt sich mit dem Sehen und der Prägung der Persönlichkeit durch das Umfeld auseinander. Was ist die Wirklichkeit und wie nehmen wir sie wahr? Um dies zu ergründen, arbeitet er oft mit reflektierenden Materialien wie Spiegeln und Glas. Mit der Installation „Well“ irritiert er unsere Wahrnehmung. Sie verleitet dazu, innezuhalten, und lädt ein, Objekte in den Tiefen des sich ins Unendliche spiegelnden Bodens zu entdecken und sich Gedanken über Illusion und Wirklichkeit zu machen.

8 Véronique Joumard, Orange, 2009, und Objets volants, 2008

In ihren Werken richtet Véronique Joumard Fragen an unser Umfeld und die Wahrnehmung unserer Umgebung. Joumards Interesse gilt vor allem physikalischen Phänomenen wie Licht, Energie oder Temperatur. Ihre Werke sind eine Art Experiment oder empirische Versuchsanordnung, welche den Übergang oder die Verwandlung von einem Zustand zum anderen zeigen. Die thermosensible, orange Farbe, mit der sie die Museumswand bestreicht, ändert ihre Tonalität mit der Körpertemperatur und erlaubt den Besucher*innen, eine individuelle Spur, sei sie auch nur vorübergehend, in der Ausstellung zu hinterlassen. Sie hinterfragt damit etwas, was uns auf den ersten Blick verborgen erscheint. In der Installation „Objets volants“ stellt sie die Schwerkraft auf die Probe und lässt Möbel fliegen.

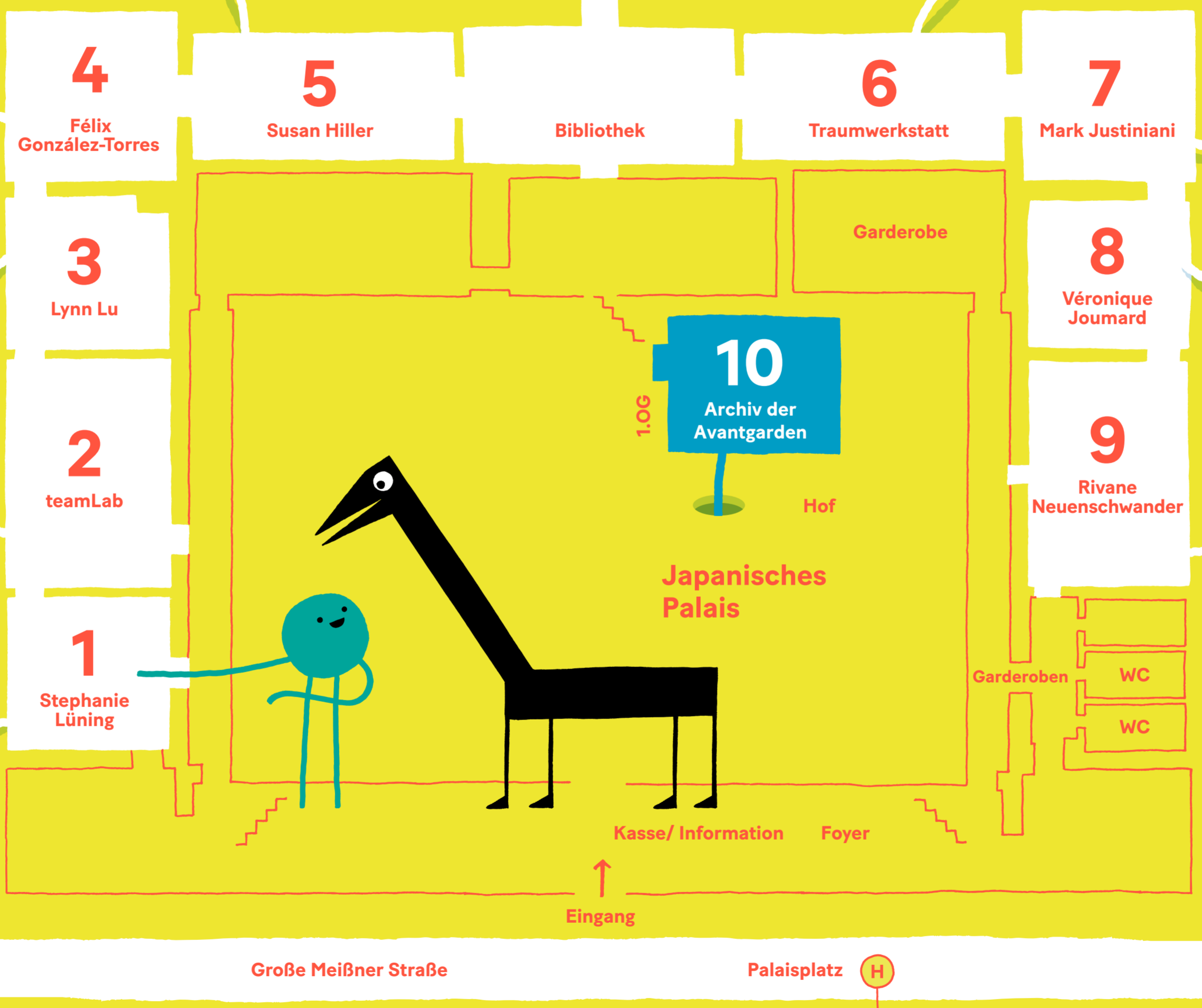
9 Rivane Neuenschwander, Allegory of Fear, Dresden, 2018

Die Künstlerin Rivane Neuenschwander interessiert sich für soziale Interaktion, Sprache, Gedächtnis, Geografie und Natur. So sammelt und „übersetzt“ sie beispielsweise die Kindheitserinnerungen ihrer Freunde oder die Ängste von Kindern. Für die Arbeit „Allegory of fear“ hat sie mit Kindern aus Bogota in Workshops deren Eindrücke und Ängste gesammelt und in Figuren überführt. Sie möchte verdeutlichen, dass viele Menschen dieselben oder ähnliche Ängste haben und damit nicht alleine sind. Über Lichtprojektionen im Raum können Besucher*innen diese Figuren von den Ängsten bewegen und eine eigene Geschichte als Schattenbild an die Wand werfen.

10 Archiv der Avantgarden Eine Frage der Perspektive

Archiv der Avantgarden (AdA) in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Berlin (JMB)

Das AdA öffnet während der Kinderbiennale im Japanischen Palais den „Sozialisierungsraum“ – einen Ort für Erwachsene – vergleichbar mit der Kinderecke in vielen Museen. Gemeinsam mit Kindern gestaltet, widmet er sich Fragen der Perspektive, aus der wir Raum, Zeit, Wirklichkeit und Fakten betrachten können. Über die Laufzeit der Kinderbiennale verändert er sich – durch Workshops mit Schülern des Gymnasium Bürgerwiese und die Oper „Wachsen – eine Oper ohne Lieder, Sänger oder Drama in drei Akten“, die darin entsteht.



Kinderausstellungstagebuch

Das Tagebuch zur Ausstellung dient dazu, die Kunstwerke der Kinderbiennale individuell zu entdecken und in all ihren Facetten zu erleben. Zip und Pong, die beiden Maskottchen, stellen die einzelnen Werke vor. Das Tagebuch wurde von Kirsten und Zuni, von Zubinski GbR, gestaltet.

Fotowettbewerb

Können Träume wahr werden? Die Kinderbiennale lädt alle Jungen Menschen bis 18 Jahre aus Sachsen ein, sich dieser Frage zu stellen: Bringt die Welt eurer Träume auf ein Foto! Traumwelten, die ihr erlebt oder selbst geschaffen habt – alles ist möglich!

Welche fotografische Technik ihr dabei verwendet, ist euch überlassen. Die 100 besten Fotos werden zur Finissage der Ausstellung am Sonntag, 24. Februar 2019, gezeigt.

Weitere Informationen unter: <https://www.skdmuseum.de/ausstellungen/kinderbiennale> Einsendungen bis 31. Januar 2019 an: bildungundvermittlung@skdmuseum.de